

244.

Grimma, 1444 Nov. 19.

*Hdschr.:* Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 10. Von den beiden SS. an Fäden von schwarzer und gelber Seide ist das des Kurfürsten Friedrich II. abhanden gekommen. (Gleichz. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 43 fol. 8).

*Gedr.:* (Hasche) Magazin der sächsischen Geschichte 7,745.

5

Kurfürst Friedrich II. und Herzog Wilhelm belehnen den Rath und die Gemeinde der Stadt Freiberg mit dem Zolle in- und auswendig der Stadt Freiberg und zu Neukirchen (Nüwenkirch), dem Viehzolle zu Freiberg, den Dörfern Müldisdorf und Bertelsdorf, dem Wasserberge, den Lehenäckern in und bei Freiberg und dem freien Hofe in der Stadt, welche Güter und Einkünfte sie von Apel Vitzthum gekauft haben. Zeugen: 10  
er Bernhard von Kocheberg unser liben gemaheln hofemeister, er Hans von Malticz, er Wedekint vom Lohe rittere, er Johans Magdeburg tumpobst zu Nuemburg unser canzler, Otte Spiegel, Friderich von Malticz —. Gegeben — in unserm slos zu Grymme des dornstags an sent Elisabethen tag — virezen hundert darnach in dem vier unde virezigsten jaren. 15

245.

Kurfürst Friedrich II. ertheilt dem Vogt zu Freiberg Anweisung, den Viehzoll zu Freiberg der Stadt zu überweisen. Grimma, 1444 Nov. 20.

*Hdschr.:* Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 10. Das S. unter Papierdecke zum Verschuß aufgebr.

Fridrich von gots gnaden herezog zu Sachssen 2c. 20

Lieber getruwer. Als danne der gestreng er Apell Vitztum auch | unnsere lieber getruwer den vieczoll in unnsere stat Friberg | etwelang ezeit hat innegehabt, dir den bevollen innezunemen | und nu sich mit derselben unnsere stat umb denselben zoll vertragen, also das sie den furbas haben und innemen sollen, begern wir mit flisse, das du inn solchs zolles ganz abtrestest und sie damit thun und bestellen lassest noch irem willen und in 25 massen sie den umb ern Apeln gekauft haben. Daran thustu unns zu gutem dancke. Geben zu Grymme des fritags nach Elizabet anno 2c. XLIII.

*Aufschrift:* Dem voite zu Friberg unnsere lieben getruen.

246.

Bischof Johannes IV. von Meissen stellt auf Bitten des Altaristen Andreas Gruner an Stelle der 30 älteren abhanden gekommenen eine neue Urkunde über die Fundation des Altars der heil. Barbara in ULFKirche zu Freiberg und seine Dotation mit 8 Schock jährlicher Zinsen von der Bleiche zu Chemnitz aus. Stolpen, 1445 Jan. 4.

*Hdschr.:* Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden Fin. Arch. Rep. K No. 5337 Lit. F. Das Siegel des Bischofs an Pergamentstreifen, vergl. Cod. dipl. Sax. reg. II. 3 Taf. 4 Fig. 2.

*Gedr.:* (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 1,140.

35